

Anfrage-Nr.: AF/108/2012

Carsten Zinn
Ortsvorsteher des Brandenburgischen Viertels
Bürgerzentrum Schorfheidestraße 13
16227 Eberswalde
Sprechstunde: 1. und letzten Mittwoch von 18 – 20 Uhr
Tel.: 0 33 34/81 82 46, Mobil: 0170/2029881

Betreff: **Sozialstudie Brandenburgisches Viertel - Eberswalde**

Beratungsfolge:

Stadtverordnetenversammlung	31.05.2012	
-----------------------------	------------	--

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

im Auftrag der Stadtverwaltung Eberswalde hat das StadtBüro Hunger, Stadtforschung und -entwicklung GmbH Berlin im Jahr 2011 eine Sozialstudie erarbeitet. Derzeit befindet sich ein Entwurf mit Arbeitsstand 16. Februar 2012 in der internen Diskussion. Dieser Entwurf bildete auch die Grundlage für die im März erfolgten Präsentationen in den Fachausschüssen der Stadtverordnetenversammlung. Zugleich wurde auf der Grundlage der Sozialstudie vom gleichen Auftragnehmer ein Verstetigungskonzept für das Programm „Soziale Stadt“ erarbeitet.

Hierzu bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wann wird die Endfassung der Sozialstudie Brandenburgisches Viertel im Vergleich mit anderen Eberswalder Ortsteilen und das daraus resultierende Verstetigungskonzept der Stadtverordnetenversammlung, den zuständigen OrtsvorsteherInnen sowie den Beiräten vorgelegt?

2. Am 16. Oktober 2012 soll ab 18.15 Uhr eine gemeinsame Sitzung der Fachausschüsse Bildung, Jugend und Sport sowie Kultur, Soziales und Integration zum Thema Sozialstudie stattfinden.

Rund 50 Personen werden daran teilnehmen.

Ich bezweifle, dass in der knapp bemessenen Zeit an diesem Abendtermin tatsächlich eine umfassende Information und Auswertung gelingen kann. Es entsteht somit ein Eindruck von Niederschwelligkeit und Alibicharakter der geplanten Veranstaltung.

Warum wurden die Mitglieder der Fachausschüsse, die zuständigen OrtsvorsteherInnen, sowie die Beiräte nicht einbezogen, als über die Art und Weise, wie die umfassende Auswertung der Sozialstudie und des Verstetigungskonzeptes erfolgen soll, diskutiert und entschieden wurde?

3. Wann werden die Sozialstudie und das Verstetigungskonzept der interessierten Öffentlichkeit auf der Homepage der Stadt Eberswalde zugänglich gemacht?

4. Warum wurde seitens der Stadtverwaltung, insbesondere dem federführenden Fachdezernat und dem Amt für Bildung, Jugend und Sport versäumt, eine barrierefreie Version der Sozialstudie in Auftrag zu geben?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Carsten Zinn